

Verbesserungen durch den Umweltroundtable

Seit mehr als 15 Jahren gibt es regelmäßige Treffen mit den Vertretern der Anrainergemeinden, dem Umweltverein „Lebenswerte Umwelt im Süden von Graz“, der Flugsicherung, den Flugsportvereinen und Flugschulen unter der Federführung der Flughafen Graz Betriebs GmbH. Diese Treffen dienen dazu, Probleme zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im Laufe der Zeit konnten viele Verbesserungen und Veränderungen erreicht werden, wie zum Beispiel:

- Bildung einer Plattform des Dialogs mit halbjährlichen Treffen
- Schaffung einer zentralen Beschwerdestelle am Flughafen um (professionelle) Beantwortung von Anfragen & Beschwerden durch die Experten garantieren zu können
- Die gemeinsam erarbeitete Platzrundenkarte für Schulungsflüge legt die Strecken fest, auf denen Schulungsflüge geflogen werden. Sie ist so angelegt, dass besiedelte Gebiete möglichst vermieden werden.
- Optimierung der Routen für die Fallschirmspringer
- Einsatz einer neuen, leiseren Maschine bei den Fallschirmspringern
- Die Abflugroute für Linien- u. Charterflüge nach Süden wurde verändert, damit konnten die Abflüge über Premstätten reduziert werden.
- Bessere Verteilung der An-/Abflugrouten für Segelschlepper. Die Route der Segelschlepps wird während des Tages mehrmals verändert, damit wird die Belästigung aufgeteilt.
- Mobile Lärmmessung durch das Land Steiermark. An Standorten, die von den Bürgermeistern oder vom Umweltverein bekanntgegeben wurden, wurden Lärmmessungen durchgeführt. Die Umweltmedizinerin des Landes Steiermark wurde hinzugezogen.
- Lärmabhängige Landegebühren für Linien und Charterflüge (2023)
- Veröffentlichung der Flugspuren (2024)
- Für nicht ansässige Flugschulen bzw. Testflüge werden zukünftig Low Approach Flüge verrechnet (2025).

- **Nutzungsbeschränkungen:**

Graspisten

Keine Platzrunden von Motorflugzeugen und Hubschraubern Samstag ab 13.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auf den Graspisten Ost und West

Instrumentenpiste

Keine Platzrunden ab 22:00 Uhr auf der Instrumentenpiste

Die Flugschulen haben dieser Einschränkung im Interesse der Anrainer zugestimmt. Diese Einschränkungen treffen die Flugschulen sehr, da viele Flugschüler berufstätig sind und die Schulung am Wochenende für sie attraktiv wäre. Ähnliches gilt für die Schulung nach 22:00 Uhr, da ein Teil der Flüge in der Dunkelheit zu absolvieren ist. Diese Schulungen können damit in den Monaten Juni, und Juli nicht durchgeführt werden. Das führt dazu, dass Flugschüler teilweise abwandern.

Verkürzte Hubschrauber-Platzrunde als „Österreich-Novum“ zur Lärmreduktion über der Schindlersiedlung. Hubschrauber-Platzrunden, die aus Süden entlang der Autobahn zur Piste zurückkehren, können bereits über dem Samitz-Teich zum Flughafen hinkurven und können dadurch den Überflug der Schindlersiedlung vermeiden. Diese Platzrunde kann nur unter bestimmten Voraussetzungen geflogen werden.

Leitfaden von Schulungs- und Trainingsflügen für Flugzeuge ab 20 Tonnen MTOW (zB. CRJ 24to, Falcon ~30to, Emb. Leg. 24to) und für mehr als 2 TGO's pro Tag

Flüge mit mehr als 2 aufeinanderfolgenden Touch and Go's (TGO's) am Tag können unter folgenden Voraussetzungen genehmigt werden:

- Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, nicht an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen
- Max. 30 TGO's am Tag. Das Luftverkehrsunternehmen (Business-Jet Betreiber oder Airline) muss Graz regelmäßig anfliegen oder den Betrieb nach Graz planen. Für Airlines, die Graz nicht anfliegen, max. 15 TGO's am Tag
- Nach einer Serie von max. 8 TGO's eine Pause mit Full-Stop auf der Abstellfläche

Starts nach Benützung der Abstellfläche sind nach Süden durchzuführen.

Landungen, nach denen die Benützung der Abstellfläche geplant ist, sind aus Süden durchzuführen.

- **Sonstiges:**

Bau von PV Anlagen (Reduzierung CO2 Ausstoß)

Bau der Bodenstromversorgung (2024/2025) (Reduzierung CO2 Ausstoß und Lärmreduktion)

Umbau Notstromversorgung Station Süd (2024) (Reduzierung CO2 Ausstoß und Lärmreduktion)